

Digitalisierungsthemen sind Schlüssel für eine gezielte Umsetzung der Energiewende

Utility 4.0 Studie: Die große Mehrheit der Befragten ist sich sicher, dass die Digitalisierung großen Einfluss auf den Erfolg neuer Geschäftsmodelle haben wird.

Saarbrücken/Ludwigshafen, 3. März – Bereits zum fünften Mal präsentiert prego services im Rahmen der Utility 4.0 Studie 2021 Entscheidungsträgern der Energiebranche einen Benchmark zum Stand der Digitalisierung in ihren Unternehmen. Die Energiebranche sieht sich mehr denn je als Treiber der Energiewende. Gleichzeitig klagt aber mehr als die Hälfte der Befragten über unflexible IT-Infrastrukturen und mangelnde Integration der Systemlandschaft. Dieser Widerspruch begründet sich in fehlendem Know-how und mangelnder Manpower.

IT-Infrastruktur hat entscheidenden Einfluss auf den Erfolg neuer und bestehender Geschäftsmodelle

Mehr als 80 Prozent der Befragten ist sich sicher, dass die Digitalisierung und eine flexible IT-Infrastruktur großen Einfluss auf den Erfolg neuer Geschäftsmodelle haben wird. Auch der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit erfordert flexibel gestaltete IT-Systeme, gibt die überwiegende Mehrheit an. Treiber sind hierbei die rasant fortschreitende dezentrale Energieeinspeisung und Versorgung einerseits und andererseits neue Geschäftsbereiche, die entsprechende IT-Systeme erfordern. Durch die daraus resultierende zwangsweise Öffnung der IT durch Anbindungen an externe Systeme werden auch neue Sicherheitsanforderungen entstehen.

Budgets für IT sind eingestellt – Umsetzungsdruck entsteht vor allem wegen fehlender Manpower

Die Budget-Situation hat sich im Vergleich zu den Vorjahren entspannt. Durch Corona wurde die Wichtigkeit von IT überdeutlich. Nach wie vor Hauptthema: Knapp 50 Prozent beklagen sich über fehlendes Know-how und Manpower für eine stringente Digitalisierungsstrategie.

Die Akzeptanz der Mitarbeitenden für digitale Lösungen ist - getrieben durch die Corona-Pandemie - dabei deutlich gestiegen, die internen Widerstände sind drastisch zurück gegangen. Hieraus ergibt sich eine Verschiebung. Die Bereitschaft Standardservices auszulagern wächst, um freie Kapazitäten für neue IT-Projekte zu schaffen.

Supply Chain als neue Achillesferse klar lokalisiert

Am kritischsten wird aktuell die Supply Chain betrachtet: Hier ist weniger als ein Drittel der Befragten der Meinung, sie hätten die Prozesse gut im Griff. Das ist eine deutliche Verschlechterung zum Vorjahr. Wie in fast allen Branchen, hat die Corona-Krise in der Supply Chain dramatische Spuren hinterlassen. Eine zuverlässige Versorgung ist bei vielen Standards nicht mehr gegeben. Sichere Lagerhaltung und Preisstabilität sind die bestimmenden Themen. Es bestehen aus Sicht der Befragten große Potenziale, Routineaufgaben teilweise oder ganz auszulagern und durch eine Fokussierung auf strategischen Einkauf den Wertbeitrag der Supply Chain zu erhöhen.

Über die Utility 4.0 Studie

Die von der prego services GmbH beauftragte Utility 4.0 Befragung gibt seit 2017 einen jährlichen Überblick über den aktuellen Stand der Digitalisierung aus Sicht von Führungskräften und Entscheidern aus der Energiebranche. Sie zeigt die momentanen Stärken und Schwächen sowie Trends von Energieversorgungsunternehmen auf. Die Utility 4.0 Studie hat keinen repräsentativen Anspruch, dient aber als Benchmark für Führungskräfte in der Energiebranche und liefert wichtige Hinweise über die digitale Transformation.

Die vollständige Studie steht kostenfrei zum Download bereit unter:
<https://www.prego-services.de/studie>



Bildunterschrift:

Copyright prego services

Nutzung des Bildes nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über prego services

Über prego services

prego services ertüchtigt die Energiewirtschaft, öffentliche Verwaltung und mittelständische Unternehmen, ihre Resilienz gegenüber abrupten Marktveränderungen und IT-Sicherheitsrisiken zu steigern. Als Brückenbauer zwischen den spezifischen Anforderungen der Kunden und maßgeschneiderten IT- sowie Businesslösungen bietet prego services sichere Systemlandschaften und IT-Prozesse. Damit können Anwender dynamisch die Produktivitätspotenziale der Digitalisierung ausschöpfen. Die IT-Lösungen und Rechenzentren gewährleisten die Verarbeitung und Speicherung der Kundendaten ausschließlich in Deutschland.

prego services hat seine Wurzeln in der Energiewirtschaft und kennt die branchentypischen Prozesse auch aus eigener Erfahrung. Mit diesem Wissen erarbeiten Spezialisten pragmatisch digitale Prozess-Lösungen für EVUs. Das Dienstleistungsangebot umfasst Beratung, die Implementierung von bewährten Prozessen vor Ort in allen Unternehmensbereichen sowie digitale Supply-Chain-Lösungen bis hin zum Betrieb kompletter Lagerstandorte für EVUs.

prego services wurde 2001 gegründet und beschäftigt rund 500 Mitarbeiter an den Standorten Ludwigshafen und Saarbrücken.

Weitere Informationen: www.prego-services.de

Pressekontakt

prego services GmbH
Dennis Pudeck
Fachbereichsleiter Marketing
Franz-Zang-Straße 2
D-67059 Ludwigshafen
+49 621 595 71 1265
presse@prego-services.de
www.prego-services.de

Kommunikation für die Industrie
Torsten Kirchmann

Taunusstraße 72
D-55118 Mainz
+49 6131 6230 330
kirchmann.text@t-online.de
www.kirchmann-text.de/